

BS_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2023.4 vom 21. März 2024

Bs Sozialversicherungsgericht, 2024-03-21, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_ZV.2023.4

FR: BS_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2023.4 du 21 mars 2024

IT: BS_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2023.4 del 21 marzo 2024

Volltext

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 21. März 2024

Mitwirkende

Dr. G. Thomi (Vorsitz), Dr. med. F. W. Eymann, Dr. phil.N. Bechtel
und Gerichtsschreiberin MLaw L. Marti

Parteien

A_____

Kläger

B_____

vertreten durch C_____

Beklagte

Gegenstand

ZV.2023.4

Klage vom 20. April 2023 (Postaufgabe 21. April 2023)

Kein Taggeldanspruch für eine neue Arbeitsunfähigkeit nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Der Präsident

Die Gerichtsschreiberin

Dr. G. Thomi MLaw L. Marti

Gegen diesen Entscheid kann unter den Voraussetzungen von Art. 72 ff. des Bundesgerichtsgesetzes [BGG] innert 30 Tagen seit schriftlicher Eröffnung Beschwerde in Zivilsachen erhoben werden.

Die Beschwerdeschrift ist fristgerecht dem Bundesgericht (1000 Lausanne 14) einzureichen. Für die Anforderungen an deren Inhalt wird auf Art. 42 BGG verwiesen. Über die Zulässigkeit des Rechtsmittels entscheidet das Bundesgericht.

Ob an Stelle der Beschwerde in Zivilsachen ein anderes Rechtsmittel in Frage kommt (z.B. die subsidiäre Verfassungsbeschwerde an das Bundesgericht gemäss Art. 113 BGG), ergibt

sich aus den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen. Wird sowohl Beschwerde in Zivilsachen als auch Verfassungsbeschwerde erhoben, sind beide Rechtsmittel in der gleichen Rechtsschrift einzureichen.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.